

# Aufsätze und Essays

---

Klaus-Dieter Wirth

## Grundbausteine des Haiku (XVII)

dargestellt an ausgewählten fremdsprachlichen Beispielen

### Vergleich

Der Vergleich ist ein Stilmittel, auf das in der Literatur seit eh und je gerne zurückgegriffen wurde. Aus technischer Sicht beruht er auf der Gemeinsamkeit einer Eigenschaft, eines sog. *tertium comparationis*, zwischen mindestens zwei Dingen. Ziel der Gegenüberstellung ist das Verdeutlichen der Ausgangsbeobachtung.

Das kommt zunächst noch weniger auffällig zum Ausdruck bei der vordergründigen, „grammatischen“ Graduierung, wo man zwischen der Grundstufe, dem Positiv<sup>1</sup>, der Steigerungsstufe, dem Komparativ<sup>2</sup>, und der Höchststufe, dem Superlativ<sup>3</sup>, unterscheidet.

Wirkungsträchtiger ist natürlich die echte Redefigur, wo die Referenten mit den gleichen Merkmalen verdeckter, verdichteter auftreten, wie etwa in folgenden Beispielen: „Er kämpfte wie ein Löwe.“ oder „Sie sah aus, als käme sie aus dem Grab.“

Kommt der Vergleich diskreter daher, nähert er sich der Stilfigur der Korrespondenz<sup>4</sup>. Dazu ein Beispiel vom Altmeister Matsuo Bashō<sup>5</sup> selbst:

*eye-brow brushes / come to mind: / safflower blossoms*

borstige Augenbrauen / kommen einem in den Sinn: / Färberdistelblüten

---

<sup>1</sup> „Veilchen duften nicht so *stark* wie Maiglöckchen.“

<sup>2</sup> „Die Pappel wächst *schneller* als die Eiche.“

<sup>3</sup> „Euer Garten ist der *schönste*.“

<sup>4</sup> Vgl. „Grundbausteine des Haiku (IX)

<sup>5</sup> Die japanischen Namen sind hier nach westlicher Gepflogenheit angegeben, also zuerst mit dem Vornamen

Dies ist immer der Fall, wenn darauf verzichtet wird, die Vergleichspartikel selbst anzuführen, wie in den letzten zehn nachfolgenden Beispielen.

Eine weitere Komprimierung in der Bildlichkeit stellt die Metapher dar, die noch schwieriger rückholbar ist und in einem späteren „Grundbaustein des Haiku“ gesondert behandelt werden soll.

Breiter angelegt führt der Vergleich zu den epischen Formen des Gleichnisses und der Parabel. Beim Gleichnis dient der erweiterte Vergleich zur bildlichen Veranschaulichung eines Sachverhalts, Gedankens, einer Wahrheit oder Moral, eine literarische Darstellungsweise, die schon in der griechischen Epik, etwa bei Homer, ihre Anwendung fand. Sachspähre und Bildspähre erhellen wechselseitig die Bedeutung. Die sogenannten Gleichnisse des Neuen Testaments sind allerdings nach neuerer Forschung mehrheitlich Parabeln.

Die andere Großform des Vergleichs, die Parabel, stellt sich nämlich ähnlich dar. Auch sie ist eine lehrhafte Erzählung, die durch Analogieschluss zur gewünschten Erkenntnis führen soll. Im Gegensatz zum Gleichnis<sup>6</sup>, wo die Bildhälfte Typisches aus der vertrauten Alltagswirklichkeit vorbringt, beruht die Parabel<sup>7</sup> auf Erdichtetem, stimmt nur in einem einzigen Vergleichspunkt mit dem angesprochenen Objekt überein und lässt diese Verknüpfung zudem weniger direkt erkennen. Mittel zum Zweck ist jedoch auch hier die bildhafte Anschaulichkeit.

Was nun die japanische Literatur anbetrifft, so sind auch dort die Formen des Vergleichs keineswegs unbekannt. Und dies gilt auch für das Haiku! Umso seltsamer mutet es an, dass hier schon in der ersten Phase der Rezeption im Westen eine Verunglimpfung des Vergleichs ähnlich wie bei der Personifizierung<sup>8</sup> stattfand, die insbesondere im englischsprachigen Raum nach wie vor zu beobachten ist. Aus diesem Grunde sollen zunächst erst etliche japanische Beispiele, beginnend mit den vier Klassikern, dann sechs Autoren aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und danach weitere zeitgenössische angeführt werden, um

---

<sup>6</sup> Zum Beispiel „Die Arbeiter im Weinberg“ (NT, Matthäus 20)

<sup>7</sup> Zum Beispiel Lessings Parabel von den drei Ringen in „Nathan, der Weise“ (III,7)

<sup>8</sup> Vgl. „Grundbausteine des Haiku“ (VIII) und (XIII): „Das diskrete Ich“

diesen Vorbehalten ihre Berechtigung abzusprechen. Ob die Gegenargumente eher in Unkenntnis der Sachlage oder vielmehr hausgemacht sind, lässt sich kaum ermitteln. So spricht man beispielsweise von einem egoistischen Dekor, das der Autor seiner reinen Wahrnehmung willkürlich auferlegt, wobei man vergisst, dass Vergleichsformen andererseits gerade auf die Grenzen der Ausdrucksfähigkeit unserer Sprache aufmerksam machen können beziehungsweise Sprache von ihrer kreativsten Seite zeigen. Ein schwedischer Kritiker bemängelte wiederum den sogenannten „Hubschraubereffekt“: Man fliege gewissermaßen von einem Schauplatz zu einem anderen, um dann wieder „angereichert“ zum Ausgangsort zurückzukehren. Das aber widerspreche der echten Haiku-Erfahrung im Hier und Jetzt. Nach einem anderen, insbesondere amerikanischen Argument wird dem Leser entscheidender Spielraum genommen, seinen eigenen Anteil an der Vollendung des Haiku wahrzunehmen, da der Text zu einer bloßen Feststellung<sup>9</sup> verarmt sei, welcher man nur noch zustimmen oder sie ablehnen könne. Ein weiterer Einwand beruft sich auf ein anderes Wesensmerkmal des Haiku, seine grundsätzliche Kürze, deren Postulat eben keinerlei Ausgestaltung mehr zulasse.

Wollen wir dem Haiku jedoch zu mehr poetischer Geltung verhelfen, dann ist auch der Vergleich einer seiner unabdingbaren möglichen Bausteine!

*like a clam from its shell,  
 etting off for Futami Bay:  
 'epartingfall*

Matsuo Bashô

wie eine Muschel aus der Schale  
 auf dem Weg zur Futami-Bucht:  
 scheidender Herbst

*Plus émouvantes encore  
 à la lumière des lanternes  
 les prières des nuits froides*

Yosa Buson

Noch bewegender  
 beim Licht der Laternen  
 die Gebete der kalten Nächte

---

<sup>9</sup> Vgl. „Grundbausteine des Haiku“ (XI)

*The toad! It looks like  
it could belch  
a cloud.*

Kobayashi Issa

Diese Kröte! Sieht aus,  
als könne sie eine Wolke  
ausspeien.

*Pain from coughing  
the long night's lamp flame  
small as a pea<sup>10</sup>*

Masaoka Shiki

Schmerz vom Husten  
das Lampenlicht einer langen Nacht  
klein wie eine Erbse

*Comme des oreilles  
les fleurs de canna  
se tournent vers la musique*

Hiryoshi Tagawa

Wie Ohren  
drehen sich die Cannablüten  
hin zur Musik

*A hundred peonies  
moving  
like boiling water*

Sumio Mori

Hundert Pfingstrosen  
in Bewegung  
wie kochendes Wasser

*Plus épaisse que du sang  
l'eau qui relie  
les rizières inondées*

Kiyoko Tsuda

Dicker als Blut  
das Wasser, das sie verbindet  
die überschwemmten Reisfelder

*La danse des hommes  
pour apaiser le Dieu du Vent  
ressemble à la tempête*

Akito Arima

Der Tanz der Männer,  
um den Windgott zu besänftigen,  
ähneln dem Sturm

*Fresh green trees at night  
like walking between  
the lines of a poem*

Shugyô Takaha

Frische grüne Bäume des Nachts  
so als ob sie zwischen  
den Gedichtzeilen gingen

---

<sup>10</sup> Das japanische Original *seki ni kurushimu yonaga no tomoshi mame no gotoshi* ist noch insofern besonders interessant, als es 20 Moren (in etwa gleich Silben) und dazu noch einen Reim enthält!

*As a single drop  
of moonlight  
I am walking*

Fujita Shôshi

*The sunset glow –  
Hiroshima  
as if still burning*

Yasuhiko Shigemoto

*A black butterfly  
fluttering around  
like Carmen*

Takahashi Fuemi

*winter drizzle  
light dripping from windows  
like sighs*

Maki Hatanaka

*A snowy night  
sleeping  
like a chrysalis*

Ryôsuke Sugi

*An iris garden  
the earth brighter  
than the sky*

Shigezô Suzuki

*Floating  
softer than the waves  
a jellyfish –*

Michiko Watanabe

*Sunlight through trees  
like a cat's cradle –  
early spring music*

Shizuka Yamamoto

Wie ein einzelner Tropfen  
Mondlicht  
so gehe ich

Glut des Sonnenuntergangs –  
Hiroshima  
als ob es noch brennte

Ein schwarzer Schmetterling  
flattert herum  
wie Carmen

Winternieselregen  
Licht tröpfelt von den Fenstern  
wie Seufzer

Eine Schneenacht  
schlafen  
wie eine Schmetterlingspuppe

Ein Irisgarten  
die Erde heller  
als der Himmel

Dahintreibend  
sanfter als die Wellen  
eine Qualle –

Sonnenlicht durch Bäume  
wie Fingerhakeln –  
frühe Frühlingsmusik

*Nuts begin  
falling down one after another  
as if calculating time*

Hideo Iwata

*Trout fishing –  
more fishermen  
than trout*

Kenjin

*A dead leaf alights  
as if a secret message  
on the quiet pond*

Shinichi Nakaoka

*spring snow –  
as light as teenager's  
first make-up*

Susumu Takiguchi

*like my dead friend putting  
a hand on my shoulder  
the autumn sun warms*

Kusatao Nakamura

*Le camélia blanc  
Diffère de la blancheur  
Des cendres*

Ryu Yotsuya

*Les hirondaux  
Ouvrent leur bec aussi grand  
Que leur visage*

Sakuzo Takada

Nüsse fangen an  
nacheinander zu fallen  
als ob sie die Zeit berechneten

Forellenfischen –  
mehr Fischer  
als Forellen

Ein totes Blatt senkt sich  
wie eine Geheimbotschaft nieder  
auf den stillen Teich

Schnee im Frühling –  
so leicht wie das erste Make-up  
eines Teenagers

als ob mein toter Freund  
eine Hand auf meine Schulter legte  
so wärmt die Herbstsonne

Die weiße Kamelie  
unterscheidet sich von dem Weiß  
der Asche

Die Schwalbenjungen  
Öffnen ihren Schnabel so weit  
Wie ihr Gesichtchen

## Internationale Beispiele

*carried to the hospital*  
*the lilies*  
*grow heavier*

Stephen Addiss (USA)

auf dem Weg zum Krankenhaus  
werden die Lilien  
immer schwerer

*among redwoods*  
*the day's problems*  
*not quite as big*

Stephen A. Peters (USA)

mitten unter Mammutbäumen  
die Probleme des Tages  
längst nicht mehr so groß

*the same gray flat sky*  
*a year after*  
*her death*

PMF Johnson (USA)

derselbe graue, flache Himmel  
ein Jahr nach  
ihrem Tod

*walking*  
*like an old man*  
*my shadow*

Peter Brady (CDN)

geht  
wie ein alter Mann  
mein Schatten

*hanami picnic –*  
*more blossoms*  
*than sky*

Pamela Cooper (CDN)

Hanami<sup>11</sup>-Picknick –  
mehr Blüten  
als Himmel

*Silence –*  
*Then an owl's call*  
*as clear as the stars*

John Hamley (CDN)

Stille –  
Dann ein Eulenzuruf  
so klar wie die Sterne

*mirror-like water*  
*at last a frog*  
*shatters it*

Mark Lonergan (CDN)

Wasser einem Spiegel gleich  
am Ende zertrümmert  
von einem Frosch

---

<sup>11</sup> japanisch: Blumenschau, z. B. zur Kirschblütenzeit (sakura)

*un oisillon aplati!  
comme s'il avait séché  
entre les pages d'un livre*

Hélène Boissé (CDN)

ein plattgefahrenes Vögelchen!  
wie getrocknet  
zwischen den Seiten eines Buches

*les ans tombent  
comme feuilles d'automne  
sans bruit*

Suzette Lecomte (CDN)

die Jahre fallen  
wie Blätter im Herbst  
ohne Geräusch

*anniversary day  
the gnarled wisteria  
as old as their marriage*

Vanessa Proctor (AUS)

Jahrestag  
die knorrige Glyzine  
so alt wie ihre Ehe

*A fallen tree-trunk  
like an exclamation mark  
lies over the pond*

David Burleigh (GB/J)

Ein gefällter Baumstamm  
liegt wie ein Ausrufezeichen  
über dem Teich

*morning frost  
distant wind chimes more resonant  
somehow*

Susan M. Wade (GB)

Frost am Morgen  
entfernte Windspiele irgendwie  
nachhallender

*like fireflies  
spring light  
on the waterfall*

Humberto Gatica (GB)

wie Glühwürmchen  
Frühlingslicht  
auf dem Wasserfall

*after dark  
a familiar hill  
steeper*

Ion Iddon (GB)

nach Einbruch der Dunkelheit  
ein vertrauter Hügel  
steiler

*The sunset?  
it looks like a peony  
or something else.*

Allan Brown (GB)

Der Sonnenuntergang?  
Er sieht aus wie eine Pfingstrose  
oder sonst was.



*As calm as a hand  
of cards, waiting to be played  
this bare winter tree.*

John Bate (GB)

*after the avalanche  
kisses  
like snowflakes*

Graham High (GB)

*Le cri d'une seule grue  
si présent certains matins  
comme une blessure*

Graziella Dupuy (F)

*La sérénité ...  
fragile comme l'âme rouge  
du coquelicot*

Patrick Blanche (F)

*à peine plus lourde  
ce matin de soleil  
mon année de plus*

Damien Gabriels (F)

*pff pfff pffff ...  
ses joues aussi rondes  
que le ballon*

Philippe Quinta (F)

*plus rapide  
que son clin d'œil  
le rouge-gorge*

Véronique Dutreix (F)

*premier octobre –  
la canette roule moins vite  
que la feuille d'érable*

Isabel Asúnsolo (F/E)

So ruhig wie ein Blatt  
Karten vor dem Auspielen,  
dieser kahle Winterbaum.

nach der Lawine  
Küsse  
wie Schneeflocken

Der Schrei eines einsamen Kranichs  
so gegenwärtig an gewissen Morgen  
wie eine Wunde

Die innere Ruhe ...  
zerbrechlich wie die rote Seele  
des Klatschmohns

kaum schwerer  
an diesem sonnigen Morgen  
mein Jahr mehr

pff pfff pffff ...  
seine Backen so rund  
wie der Ballon

schneller  
als sein Augenzwinkern  
das Rotkehlchen

erster Oktober –  
die Dose rollt langsamer  
als das Ahornblatt

*breve llovizn  
más temprano que nunca  
huele a jazmín*

Eliás Rovira Gil (E)

*De organist trapt  
op zyn voetklavier alsof hij  
met tegenwind fietst*

Hervig Verleyen (B)

*Zomerregen:  
de eerste dikke druppels  
als muntstukken in het stof.*

Bart Mesotten (B)

*Zóveel duurder  
dan mijn nieuwe wintertrui  
het hondejasje.*

Nadine Clopterop (B)

*met zyn brushes  
strelend over de trom  
of hij pap roert*

Max Verhart (NL)

*zoals soms de regen  
overdrijft en nog niet valt,  
zo oud ben ik al.*

Willem J. van der Molen (NL)

*Je speelt piano  
steeds kijk ik naar je handen  
alsof ze nieuw zijn.*

Johanna Kruit (NL)

*Als een vikingschip  
zeilt een wolk voorbij  
de storm neemt het mee*

Gerda van Grunningen (NL)

kurzer Sprühregen  
früher als je zuvor  
riecht es nach Jasmin

Der Organist tritt  
auf seine Pedale als ob er  
mit Gegenwind radelte.

Sommerregen:  
die ersten dicken Tropfen  
wie Münzen im Staub.

Soviel teurer  
als mein neuer Winterpullover  
das Hundemäntelchen

mit seinen Besen  
über die Trommel streichelnd  
als ob er Brei rührte

so wie manchmal Regen  
vorüberzieht und noch nicht fällt,  
so alt bin ich schon.

Du spielst Klavier  
immer schau ich auf deine Hände  
als ob sie neu wären.

Wie ein Wikingerboot  
segelt eine Wolke vorbei  
der Sturm nimmt es mit

*fresh snow*  
*daughter's footprints*  
*bigger than mine*  
Alenka Zorman (SLO)

frischer Schnee  
die Fußabdrücke meiner Tochter  
größer als meine

*Every summer*  
*morning graveyard paths*  
*are longer and longer*  
Slavko J. Sedlar (SRB)

Jeden Sommer sind  
morgendliche Friedhofswege  
länger und länger

*healing mud*  
*we look as if God*  
*just made us*  
Petar T'chouhov (BG)

heilender Schlamm  
wir sehen aus, als hätte Gott  
uns gerade geschaffen

*house for sale*  
*the apricot tree in bloom*  
*as never before*  
Ion Codrescu (RO)

Haus zu verkaufen  
die Aprikose in Blüte  
wie niemals zuvor

## Verdeckte Vergleiche

*A sentimental journey –*  
*my life before my eyes*  
*in the mist*  
Kôryu Tanaka (J)

Eine sentimentale Reise –  
mein Leben vor meinen Augen  
im Nebel

*wilted lilies*  
*the sweater*  
*she used to fill*  
Bett Angel-Stawarz (AUS)

verwelkte Lilien  
der Pullover  
den sie sonst ausfüllte

*the crow's flight ...*  
*a brushstroke on*  
*the falling dusk*  
sanjukta asopa (IND)

der Flug der Krähe ...  
ein Pinselstrich auf  
der einfallenden Dunkelheit

*my haiku about the moon –  
outdone  
by the moon*

Stanford M Forrester (USA)

*wingless words  
what's left when the cicada  
flies away*

Cindy Tebo (USA)

*tender saplings  
in the breeze –  
first ballet recital*

Sylvia Santiago (CDN)

*her eyes, blue sky ...  
and now only these  
cornflowers*

A. Kudryavitsky (IRL/RUS)

*Solitude –  
le poids  
d'une feuille morte*

Lydia Padellec (F)

*flickering fire:  
a red dragonfly resting  
on a scarlet flower*

Vasile Moldovan (ROM)

Mein Haiku über den Mond –  
übertroffen  
vom Mond

flügellose Worte  
was bleibt, wenn die Zikade  
davonfliegt

zarte junge Bäumchen  
im leichten Wind –  
erster Ballettvortrag

ihre Augen, blauer Himmel ...  
und nun nur diese  
Kornblumen

Einsamkeit –  
das Gewicht  
eines toten Blattes

flackerndes Feuer:  
eine rote Libelle auf einer  
scharlachroten Blume